Datum: 30.10.2013

Tages-Anzeiger
GALLERY
Kunstmarkt Zürich / Schweiz
Auktionen · Galerien · Künstler · Messen · Museen



Thurgau

Tamedia AG
8004 Zürich
044/ 248 41 11
www.tages-anzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 188'602
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Themen-Nr.: 38.29
Abo-Nr.: 38029
Seite: 7
Fläche: 47'352 mm²

Stefan Baltensperger (geb. 1976)

SS. Als Jugendlicher träumte er von der Musik, besonders die Elektrische Gitarre hatte es ihm angetan. Schliesslich liess sich der Zürcher Stefan Baltensperger zum Elektroniker ausbilden, nicht weil ihn die Materie besonders interessierte, vielmehr trieb ihn die Vorstellung an, sich die unerschwinglichen Verstärker und Effektgeräte selber bauen zu können. Danach verbrachte er acht Jahre als Mitbesitzer eines Secondhand-Kleider-Ladens und später sogar einer kleinen Ladenkette. Seine Bilanz: Das Experiment scheiterte, zurück blieb kaum Geld und die Frage, was ihn eigentlich wirklich interessiert und motiviert.

Was ihn interessierte waren Fragen, die den Zusammenhängen und Mechanismen in der Gesellschaft auf den Grund gehen. Mit Hilfe der Kunst wollte er von nun an mit einer kritischen Sichtweise Antworten finden. Von 2006 bis 2009 studierte er Medienkunst und 2011 begann er den Master of Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste, den er im kommenden Frühling abschliessen wird.

Zentrale Fragestellung ist, «wie sich ein Individuum in einer Welt voller globaler Zusammenhänge verorten und definieren kann», andererseits versucht er der Bedeutung des Menschseins in den vorgegebenen Strukturen auf den Grund zu gehen. Durch Studienaufenthalte in Asien, wie etwa 2011 im New Zero Artspace in Yangon, Myanmar, hat sich der Fokus von der lokalen Gesellschaft auf das Politische und die globalen Strukturen erweitert.

Mit seinen Multimedia-Installationen macht es sich der aktuell in Zürich arbeitende Künstler zur Aufgabe, als eine Art Kulturingenieur zu agieren. Er generiert «Gedankenstimulationsmaschinen», mit denen er den Betrachter kitzelt, ihm Fragen stellt und ihn beschäftigt. Mit seiner Arbeit trat Baltensperger bisher nicht nur in diversen Kunsträumen im In- und Ausland in Erscheinung wie 2012 im E-Werk in Freiburg, im Substitut in Berlin oder in der Shedhalle in Zürich, sondern auch im öffentlichen Raum. F-12', ein interaktives Lichtspiel, das auf die Bewegung der Passanten reagiert, war seit 2009 anstelle von Werbetafeln in diversen Städten u. a. am Barfüsserplatz in Basel, dem König Heinrich Platz in Duisburg, in Luzern, Frauenfeld oder Baden zu sehen. Die Arbeit ‚Ein Singen im Kopf' andererseits, die 2012 die Passanten am Bahnhof Hardbrücke in Zürich zu Gedanken anregte, ist nicht als ein vollendetes Kunstwerk, sondern vielmehr als eine Mindmap zu verstehen: ein «neuronales Gedanken- und Recherchennetz» auf einer übergrossen Karte dargestellt. «Mit meinen Werken tauche ich in Diskurse und Systeme ein und manipuliere diese partiell.» Und jeder Mitdenker wird Teil der Kunst. Aus diesem Grunde auch versteht Stefan Baltensperger seinen Beruf nicht zwingend als Einzeldisziplin,



eher agiert er in Netzwerken, die stets neue Personen involvieren. Immer wieder arbeitet er deshalb mit seinem Atelierpartner David Siepert zusammen. So z. B. auch für die Arbeit ‚Drawing Boundaries', die in Kollaboration mit dem chinesischen Künstler Sui Quing 2012 an der Shanghai Biennale gezeigt wurde. Hier haben die beiden Künstler verschiedene Nationalflaggen produzieren lassen, für die als einzige Farbe Rot verwendet wurde, sodass sämtliche Symbole nur noch durch die konturgebende Nähnaht erkennbar waren. Nationen, die dasselbe Symbol verwenden, verschmolzen somit zu einer einzigen. Wie der Titel besagt, geht es den Künstlern um Grenzen und ihre politischen, kulturellen und schliesslich gesellschaftlichen Ambivalenzen, die Nähe und Ferne, welche durch sie zugleich entsteht.

Ein politisch äusserst aktuelles Thema nehmen die beiden in ihrem jüngsten Projekt auf: eine Hochsee-Leitboje, die, sobald ausgesetzt, über eine Internetseite an einen beliebigen Ort an der Küste Nordafrikas gelotst werden kann. Von dort aus weist sie den Flüchtlingsbooten den Weg nach Europa. «Unsere Boje ist die materielle Manifestation einer gesellschaftlichen Ambivalenz. Auf der einen Seite stehen der Wunsch und die Verantwortung, Flüchtenden zu helfen, auf der anderen die Angst vor einer vermeintlichen Bedrohung durch diese.»

Stefan Baltensperger sieht sich als Idealist und Realist zugleich. Als Idealist träumt er mit David Siepert nicht bloss davon, ein Seil, das von 20'000 Luftballons getragen wird, über das Mittelmeer zu spannen, sondern sie setzen auch alles daran, dies umzusetzen. Zuerst aber stehen noch einige Ausstellungen an: aktuell in der Zürcher Galerie A/B Contemporary und nächstes Jahr unter anderem im Kunstraum in Kreuzlingen und schliesslich, um die Grenzen zu erweitern, im chinesischen Hangzhou.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 51683437
Ausschnitt Seite: 1/2

Datum: 30.10.2013

Tages-Anzeiger
GALLERY
Kunstmarkt Zürich / Schweiz
Auktionen · Galerien · Künstler · Messen · Museen



Thurgau

Tamedia AG
8004 Zürich
044/ 248 41 11
www.tages-anzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 188'602
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Themen-Nr.: 38.29
Abo-Nr.: 38029
Seite: 7
Fläche: 47'352 mm²

